
Alternative Wuchshemmung von Violen mit Kaliumsulfat LM 91

Kalisulfat wird mittlerweile in vielen Betrieben erfolgreich zur Wuchshemmung bei Violen eingesetzt.

Zum Teil traten jedoch bei der Anwendung Probleme auf, die uns veranlaßt haben, einige zusätzliche Information zum besseren Verständnis zusammenzustellen.

Wirkungsweise

Kalisulfat LM 91 ist ein nahezu hundertprozentig wasserlösliches Kalisulfatgemisch. Es ist nicht, wie meist angenommen, ein synthetisch hergestelltes Stauchemittel, sondern ein reiner Dünger, der dementsprechend auch ausgebracht werden muß.

Bei erfolgreicher Anwendung zeigen die Pflanzen ca. 1 Woche nach der Behandlung die gleichen Symptome wie bei einer Behandlung mit Alar. Alle Blätter der unteren Pflanzenteile werden leicht bläulich, die Blattränder wölben sich nach unten und werden leicht blasig und aufgetrieben.

Sind nach Ablauf dieser Woche keine derartigen Veränderungen zu beobachten, so muß die Anwendung wiederholt werden.

Achtung: Nicht die Konzentration erhöhen, sondern die Anzahl der Anwendungen oder die Aufwandmenge beim Gießen erhöhen.

Anwendung

Es sollte möglichst ein Substrat mit einem hohen Tonanteil verwendet werden, z.B. Primelerde mit einem Nährstoffgehalt von

- Stickstoff 150 mg/l
- Phosphor 100 mg/l
- Kali 170 mg/l
- einem möglichst niedrigen Salzgehalt (0,5 g/l)

Die erste Anwendung erfolgt nach dem Einwurzeln im Gießverfahren mit einer Konzentration von 0,075 - 0,1 %.

Da die Pflanze das „Stauchemittel“ über die Wurzel aufnimmt, sollte der Ballen durchdringend gegossen werden.

Die Anwendung kann beliebig oft wiederholt werden, wobei in unseren Versuchen 3-5 Anwendungen eine gute Qualität erzeugt haben. Treten zu starke Stauchwirkungen auf, so kann die Pflanze jederzeit wieder zum normalen Wachstum durch Volldüngergaben angeregt werden.

Deswegen muß während des direkten Anwendungszeitraumes auf normale Volldüngergaben verzichtet werden.

Zusammenfassung der wichtigsten Punkte

- Tonhaltiges Substrat ist vorteilhaft.
- Pflanzen müssen durchdringend gegossen werden.
- Pflanzen beobachten, Mittel zeigt erst nach Ablauf von einer Woche Wirkung.
- Erste Anwendung nach dem Einwurzeln.
- Keinen Volldünger während der direkten Behandlung ausbringen.
- Pflanzen dürfen nicht in einen Untergrund wurzeln, aus dem sie Nährstoffe entziehen können.

Vorteile der Behandlung mit Kalisulfat LM 91

- Keine Blühverzögerung
- Preiswerter Einsatz
- Blütengröße wird nicht beeinflusst
- Durch zusätzliche Kaligaben baut sich das Pflanzengewebe besser auf und bewirkt gleichzeitig einen positiven Effekt für die Resistenzbildung gegenüber Pilzkrankheiten
- Bei zu starken Gaben kann mit Volldünger gegengesteuert werden

Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir Ihnen keine genauen Angaben über ml/Topf geben können. Diese Angaben sind von verschiedenen Faktoren wie z.B. der Art der Bewässerung, Substrat, Kultursystem und vielem anderen abhängig.

Hier müssen Ihre eigenen Erfahrungswerte ansetzen.

Falls Sie weitere Fragen haben sollten, so können Sie sich gerne an uns oder unsere Außendienstmitarbeiter wenden.

Wir wünschen Ihnen gute Kulturerfolge.